

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit jedem Drink
aus FOUR ROSES
gewinnt man einen
neuen Freund!



FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY STRAIGHT WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1



Armagnac CLES DES DUCS

*hat Stil und Temperament
darum ist er auch der erklärte Favorit
soignierter Kenner!*

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen CLES DES DUCS empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051 / 42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG. ZH



Vor und hinter den Kulissen

«Wir bekommen jetzt eine Koloraturistin.»
«Ach, zum Teufel mit den Rasse-
vorurteilen! Wenn sie nur singen
kann!»

*

Der Regisseur ist mit der Sterbe-
szene des Helden nicht zufrieden.
«Sie müssen etwas mehr Leben in
Ihr Sterben legen!» verlangt er.

*

«Das letzte Mal, als wir in der
Arena in Orange gespielt haben»,
erzählt ein Schauspieler, «hat es so
geregnet, daß wir alle uns unsere
Regenmäntel anziehen mußten.»
«Und das Publikum?»
«Das Publikum ...? Hm ... wir ha-
ben ihm einen Regenmantel gelie-
hen!»

*

Während einer Szene warf jemand
aus dem Publikum einen Gänse-
kopf auf die Bühne. Da trat ein
Schauspieler an die Rampe und
sagte:
«Meine Damen und Herren, wenn
einer von Ihnen den Kopf verloren
hat, braucht er sich keine Sorgen
zu machen; nach der Vorstellung
bekommt er ihn wieder.»

*

Das Stück fällt durch. Nach dem
ersten Akt drücken sich etliche Zu-

sauer. Nach dem zweiten setzt
eine Massenflucht ein. Da ruft ein
Kritiker:
«Abwarten! Frauen und Kinder
zuerst!»

*

Im Dorf finden sich einige junge
Leute mit theatralischen Ambitio-
nen. Es gelingt ihnen nach vielen
Proben, ein Stück auf die Beine zu
stellen, und nun sollen die Mit-
bürger den Kunstgenuss vorgesetzt
erhalten. Der Vorhang geht auf,
der König sitzt schwermütig in sei-
nem Gemach. Da kommt ein Bote
hereingestürzt und meldet:
«Majestät, wir haben den Herzog
von Buckingham ermordet!»
Der König mustert ihn verächtlich.
«Ja? Das habt ihr getan? Na, dann
habt ihr das ganze Stück verdor-
ben! Der Herzog darf doch erst
im dritten Akt ermordet werden!»

Grasgrün sollte

der Laubfrosch sein, daher ja auch
vielleicht sein Name. Ob das arme
Tier, in einem Confitürenglas ge-
halten, tatsächlich das Wetter an-
zeigt, ist aber zweifelhaft. Eher
dürfte er, von der Langeweile ge-
plagt, seine Leiter hochklettern.
Was für Wetter es auch diesen
Winter geben mag, kalt wird es
zweifellos werden. So richtig Wet-
ter für einen warmen, farbenprächt-
tigen, gemütlich machenden Orient-
teppich von Vidal an der Bahnhof-
straße 31 in Zürich!